

# Wanderwettbewerb

Raus aus der Schule und ab ins Grüne...

## Wandern und entdecken

Am 30.06.15 stand für die Klasse 5a des Lise-Meitner-Gymnasiums in Norderstedt anstatt normalem Unterricht „Unterricht im Grünen“ auf dem Stundenplan.

Die Kinder hatten sich einen Ausflug in die direkte Umgebung gewünscht – also ging es gut ausgerüstet und bei perfektem Wanderwetter gemeinsam mit den Paten der Klasse direkt von der Schule aus in Richtung Tangstedter Forst.

Auch wenn manchen Kindern die Wanderstrecke als täglicher Schulweg bekannt war, konnte dennoch viel Neues entdeckt werden.

Am Ossenmoorgraben wurde mit zuvor gefalteten Papierbooten ein lustiges Wettrennen veranstaltet. Einige Boote überlebten die Strecke von 5 m zwar nicht, mit den restlichen ließ sich jedoch die Fließgeschwindigkeit des Bachlaufes messen.



*Beobachtung der roten  
Waldameise*

Der Weg führte uns an den verschiedensten Biotopen (Wiesen, Felder und Moorlandschaften) vorbei. Dabei wurde die biologische Vielfalt am Wegesrand näher unter die Lupe genommen. Wir lernten z. B. Knoblauchrauke von anderen Wegkräutern zu unterscheiden, welche verschiedenen Gräser den Pfad säumten, entdeckten die ein oder anderen wohltuenden Heilkräuter und vieles mehr.

Sehr beeindruckend war ein blau leuchtendes Kornblumenfeld, welches selbstverständlich fotografisch festgehalten werden musste. Während manche den Anblick vom Rande aus genossen, tauchten andere regelrecht in die Blütenpracht ein.

Im Tangstedter Forst entdeckten wir gleich zu Beginn einen wunderbaren Ameisenhügel, dessen Ausmaß schon sehr beeindruckend war. Die rote Wald-ameise war den Kindern aus dem Unterricht bekannt und konnte jetzt u.a. mit Becherlupen noch einmal genauer untersucht werden - z.B. verfolgten wir gemeinsam die gut ausgeprägten Ameisenstraßen.

An der im Wald liegenden Kieskuhle angekommen, stand endlich die ersehnte Pause mit Picknick auf dem Plan. Während die einen noch ihre Kräfte stärkten, waren andere schon wieder auf Entdeckertour. Die rote Adonis- und blaue Azurjungfer, beides Schlanklibellen, wurden schnell entdeckt und verfolgt. Begeisterung löste auch die Menge an Kaulquappen, der dort heimischen Knoblauchkröte, aus. Erneut wurden die Becherlupen zum Angeln einiger Kaulquappen gezückt. Die verschiedensten Metamorphosestadien waren gut zu erkennen. Teilweise waren bereits die Vorderbeine durchgebrochen und der längliche Schwanz bereits reduziert.

Ebenso fanden wir unterwegs die unterschiedlichsten Fraßspuren. Diese verrieten uns, welche Tiere sich wovon ernährten und im Umfeld leben.

Alle geplanten Ideen ließen sich leider nicht umsetzen. Einige Stellen waren für die Kinder sehr interessant, so dass wir dort länger verweilten und teilweise Zeit und Raum vergaßen.

Auch wenn wir diesen Wettbewerb leider nicht gewonnen haben, war unsere Wanderung von 12,5 km insgesamt ein rundum toller und erlebnisreicher Tag mit jeder Menge Spaß und am Ende mit ganz vielen müden Füßen.



*Text: D. Thol*  
*Foto: D. Thol*